Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Das Zweite. Das Bild der Rose

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404822

Visual Library

5. Sie schwören Jedem ew'ge Treu' Von nun an bis in's Grab; O weh! o weh! die ew'ge Treu' Sie nimmt auch täglich ab. Sie nimmt auch täglich ab.

6. Was sind die Herrn, was sind sie dann: Sind sie denn Engel des Lichts? Ei! Gott bewahr', wer sagt denn das? Sie taugen Alle nichts. Sie taugen Alle nichts.

Das Zweite.

Das Bild der Rose.

1. In einem Thale friedlich stille Sah eine Rose ich erstehn, Begabt mit hoher Schönheit Fülle, Wie ich noch keine je gesehn. In duftig angeschwelltem Moose Erschien der Knospe volle Pracht, Und schöner als in dieser Rose, Hat nie der Tugend Bild gelacht.

2. Und mich ergriff's mit süßem Beben, Bezaubernd stand ich vor ihr da, Es floß in meine Brust ein Leben, Wie mir auf Erden nie geschah. Dies Wonnebild der Rose weilet In meiner treuen Brust, Und in der fernsten Zeit enteilet Mir nie des Bildes ew'ge Lust.

3. In trüb' umwölkten Trauerstunden Da zeigt sich mir der Rose Bild, Und schnell ist Sorg' und Gram verschwunden, Und jede Zähre ist gestillt. Was durch verborg'ner Mächte Walten Auf dunkelm Pfade licht erschien, Soll Liebe treu im Busen halten, Soll stets mit mir durch's Leben ziehn.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne neue Lieder.

1. Das Lied von Gottschalk.
2. Hurrah o welch ein schönes Fest.
3. O Mädchen, meine Freude.

Das Erste.

Wann der Gottschalk up den Schmale
Keenen Soruf in'n Knupper hat,
Es begegnet auf ein'n Male
Kristian Suppe, getippelt von seinem Platt
Und er zinkt ihn schon von Weitem
Seinen vollen Knupper hin,
Gottschalk fängt rasch an zu schreien,
Freut sich schon in seinem Sinn :,:

2. Junge hast Du schon gehöret,
Dat wi jetzt von Holland kamt,
Denn mien Bertchen weet de Wegen,
Dee sonst keen Minsche finden kann,
Und den Jungen hast schult sehen,
Wat dee Schleef di da verdeent,
Ok ick mutt immer up de Beene,
Denn wer schall et denn verdenen,
Den lesen ganzen Dag dee Schmale,
Dat treckt ehm gewiß doch in dee Beene. :,:

3. Junge, Du mußt mit uns wandern,
Denn wat loobst Du so alleene,
Et is schöne jetzt in't Gröne,
Wi makt hiet sosamen Schmal,
Miene Bertchen schall wat kaken,
See kann voruth na Plattmann gahn,
See het dee Deecken, Sack und Laken,
Dee Junge schall Kartoffeln halen,
Wi willt hiete grannig schmalen,
Denn schall dat Ding ook woll schon gahn.

Landesbibliothek Oldenburg